

10. TIBET

FILM PROGRAMM
2019

12.9. —
15.9.2019

FESTIVAL

འཕྲིན་ལྷན་ཁག་གི་འཕུལ་སྤྱོད་ལྟེ་གནས་



TIBET FILM FESTIVAL DHARAMSALA | ZÜRICH

TIBET FILM FESTIVAL IM KOSMOS

Das Tibet Film Festival findet dieses Jahr im Zürcher KOSMOS statt.
Tickets erhältlich unter kosmos.ch

TIBET FILM FESTIVAL

Das einzigartige Festival, das sich für eine eigenständige tibetische Filmsprache einsetzt, findet in Dharamsala (Indien) und in Zürich (Schweiz) statt und zeigt Filme, die von Tibetern in Tibet und im Exil geschaffen wurden. Das unabhängige Non-Profit-Festival wird ganzheitlich von einem ehrenamtlichen Organisationskomitee geleitet. Das Tibet Film Festival ist eine Kollaboration der Vereine Filming for Tibet und Verein Tibeter Jugend in Europa.

TIBETFILMFESTIVAL.ORG



So 21. Fr
(Theater)
Di 22. Sa
Fr 23. So
So 24. Sa
Di 25. So
Mi 26. So
Do 27. So
Fr 28. So
Sa 29. So
So 30. So
Di 31. So

Selken Mar
Ere Wahlkamp
Kombi von Katja Fri
und Patrick Frey
Kochkollam
Abendkarm
Theatersport Duell
(Tausche)

10TH ANNIVERSARY OF TIBET FILM FESTIVAL

To the Tibet Film Festival Organizing Committee,
We would like to congratulate the organizers of the «Tibet Film Festival» on the occasion of its 10th anniversary. Films and documentaries by Tibetans are a powerful medium to tell the world our history and rich cultural heritage.

His Holiness is pleased that a growing number of young Tibetans have been making concerted efforts to preserve Tibetan language and culture, a peaceful and compassionate culture.

His Holiness sends you all his prayers and good wishes,

CHHIME R. CHHOEKYAPA,
SECRETARY TO HIS HOLINESS THE DALAI LAMA

«It has been a long journey. But today I am happy that my documentary Leaving Fear Behind is still being spread across the world. People have risked their lives to raise their voice. This bravery encourages me to continue my fight. Movies have the power to change people's perspectives. I hope the Tibet Film Festival will continue for many more years.»

DHONDUP WANGCHEN, TIBETAN FILMMAKER

«I have been living in Switzerland for a while now and I think one of the most important things here is the freedom of speech, the freedom to express oneself in various forms. In Tibet, I did not have such a right which is why I was imprisoned several times by the Chinese. It is my firm believe that we will get our country back one day. Until this day comes, we need to show the world what is happening in Tibet. May it be through film, literature or other forms of art. My wish is that the Tibet Film Festival will continue to protect this important platform where a nation's struggle and a nation's sufferings are told through film.»

GOLOG JIGME

Tashi Delek Tibet Film Festival Team,
Congratulations on the 10th Founding Anniversary of the Tibet Film Festival! We appreciate your innovative way of bringing awareness about Tibet, especially among our younger generation. Many thanks for your decade long service to the Tibetan cause and dedication to our fearless filmmaker Mr. Dhondup Wangchen la. I wish you success in future, for Tibet needs your dedications for many more decades.

Warmest regards to the whole team,

NORBU TSAMDA,
PRESIDENT TIBETAN COMMUNITY IN SWITZERLAND
AND LIECHTENSTEIN

Greetings from Dharamsala,

It has been a long journey from where we started 10 years ago. Dhondup Wangchen is now out of prison and reunited with his family! We started this festival with Dhondup Wangchen's spirit of resistance through storytelling as our inspiration. We had a vision of empowering Tibetans all across the diaspora to tell their stories through filmmaking, and today we feel proud and humbled to have witnessed young Tibetans experimenting with filmmaking by participating in our Short Film Competition year after year.

It has been a privilege to share Tibetan films from both sides of the Himalayas with the Dharamshala community. There is today a growing interest in film and art in the Tibetan community, and a rapidly increasing drive to continue to make art; whether that is through film, literature, painting, music, etc.

A society grows and evolves through the culture that it nurtures, and we're happy to have been able to play a small part in facilitating that nourishment through 10 years of the Tibet Film Festival.

Thank you to each and every one of you: who supported us when we first started out, showed up every year, encouraged your friends to show up, helped raise funds for us, and believed in this vision to empower Tibetan storytelling!

Thuk ji che!

JYOTSNA & ANTO,
TIBET FILM FESTIVAL DHARAMSALA

10 JAHRE TIBET FILM FESTIVAL

Ich weiss noch, wie ich damals das 1. Tibet Film Festival besucht habe. Im Zeughaushof traf ich auf eine kleine Runde Tibetern, Filmemachern und anderen Festival Besuchern. Es wurde getrunken, gegessen, Filme geschaut und darüber diskutiert. Für mich damals ein prägendes und inspirierendes Erlebnis. Das Tibet Film Festival war früher wie auch heute noch ein Ort für neue Ideen, Ansichten und Geschichten. Es war der Beginn und der Versuch einer noch jungen Exil-Gemeinschaft, sich eine eigene zeitgenössische kulturelle Identität zu schaffen.

Für mich ist das Tibet Film Festival zudem eine Art Fenster zu Tibet. Im Gegensatz zu meinen Eltern gehöre ich zu der Generation, die Tibet vor allem von Büchern, Musikvideos und Filmen kennt. Durch die zahlreichen Filme von tibetischen Regisseuren aus Tibet, durfte ich einen differenzierteren Blick auf Tibet erhalten.

Seit dem ersten Tibet Film Festival hat sich einiges verändert. Neue Formate wie beispielsweise der Kurzfilmwettbewerb sind heute wichtige Bestandteile des Festivals. Über die Jahre hat sich auch das Festivalkomitee neu zusammengesetzt. Im Namen des aktuellen Festivalkomitees möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die in irgendeiner Weise das Festival unterstützt haben. Einen besonderen Dank geht an Dhondup Wangchen und Golog Jigme, die mit Ihrem Filmprojekt «Leaving Fear Behind» den Grundstein für das Tibet Film Festival gelegt haben.

Bevor ich allen ein tolles Festival wünsche, ist es mir ein Anliegen, auf den kommenden Text von Gründungs- und ehemaligem OK-Mitglied Wangpo Tethong hinzuweisen. Im Rahmen des 7. Tibet Film Festival hatten wir einen Grossteil der tibetischen Regisseure in- und ausserhalb Tibets nach ihrer Meinung zur Zukunft des tibetischen Films befragt. Daraus hat Wangpo Tethong eine spannende Analyse über das aktuelle tibetische Filmschaffen niedergeschrieben.

Im Namen des Festivalkomitees wünsche ich allen ein tolles 10. Tibet Film Festival mit vielen neuen Eindrücken, anregenden Filmgesprächen und bewegenden Bildern.

LOBSANG REICHLIN – PROGRAMMLEITUNG

VORWORT

8

2008

2019



DER TIBETISCHE FILM – EINE KLEINE BESTANDSAUFNAHME

AM RANDE EINES GROSSEN WAGNISSES

TEXT: WANGPO TETHONG

«Wie sehen Sie die Zukunft des tibetischen Filmes?» Mit dieser Frage hat das Tibet Film Festival die bekanntesten tibetischen Filmemacherinnen und Filmemacher konfrontiert. Rund ein Dutzend Filmschaffende – darunter drei Frauen – teilten uns ihre Sicht der Dinge mit.

Aus den Rückmeldungen der Filmemacherinnen und Filmemacher zeichnet sich ein teils prekäres und teils hoffnungsvolles Bild des tibetischen Filmschaffens ab. Lassen wir zunächst zwei Regisseure aus Tibet zu Wort kommen, die für das tibetische Filmschaffen und seinen Aufschwung in den letzten Jahren stehen.

Für Sonthar Gyal, ein international anerkannter Regisseur von Arthouse-Filmen wie *Sun Beaten Path* (2011) und *River* (2015), ist die Situation durch zwei grundlegende Einschränkungen geprägt. Der tibetische Film verfüge nur über eine

kurze Vergangenheit und folglich fehle die Vielfalt an Genres und Filmen. Des Weiteren gibt er zu bedenken: «Der tibetische Markt kann derzeit für die getätigten Investitionen keine Gewinne garantieren. Deshalb wird es noch einige Zeit dauern, bis grosse Produktionen, die einen tibetischen Charakter haben, entstehen.»

Der ebenfalls preisgekrönte tibetische Regisseur Pema Tsedon erlangte mit Filmen wie *The Silent Holy Stones* (2006), *Old Dog* (2011) oder *Tharlo* (2015) internationales Renommee. Der international bekannteste tibetische Filmmacher, den eine enge Zusammenarbeit mit Sonthar Gyal verbindet, warnt davor, dass man beliebige Filme produziert: «Es muss ein professionelles Niveau vorhanden sein. Das heisst, wenn das künstlerische und handwerkliche Niveau nicht sichtbar sind, wird das Filmschaffen zu einer Kinderei und

hat keine Entwicklung zur Folge.» Den Weg, den Pema Tseden für die Zukunft des tibetischen Films vorschlägt, hat bereits programmatischen Charakter: «Es gilt Filme mit einem Hintergrund, der die tibetische Kultur, Tradition oder Lebensalltag reflektiert, zu produzieren und sich an das internationale Filmschaffen und an den internationalen Filmmarkt zu orientieren und dabei gleichzeitig einen eigenen Weg zu verfolgen.»

Für Tibet wie auch das Exil gilt: Es mangelt an einer etablierten Filmkultur. Dem Enthusiasmus der jüngeren Filmemacher scheint dies aber keinen Abbruch zu tun. Sie zählen darauf, dass Netzwerke die objektiv vorhandenen Defizite kompensieren werden. In Tibet ist im Umfeld der beiden Schwergewichte Sonthar Gyal und Pema Tseden ein solches Netzwerk der Kooperationen und gegenseitiger Unterstützung erkennbar. Man hilft sich gegenseitig bei der Drehbuch-Entwicklung, der Kameraarbeit oder bei der Produktion. Im Exil sind solche Ansätze im Umfeld der beiden Filmemacher Ritu und Tenzing Sonam auch zu erkennen. Seit der Gründung des Tibet Film Festival ist zudem eine Plattform entstanden, wo Filmschaffende wie auch das Publikum sich über den tibetischen Film austauschen können.

Yangzom Brauen, SchauspielerIn, Autorin und Regisseurin von *Born in Battle* (Kurzfilm, Fiction, 2015) schlägt vor, dass man die genannten Networking-Ansätze weiterentwickelt. Die Künstlerin, die sowohl über tibetische wie auch schweizerische Wurzeln verfügt, weist auf die Film Akademie der deutschsprachigen Filmemacher in Los Angeles hin und schlägt vor, dass sich die tibetischen Filmemacher in ähnlicher Weise organisieren. Dieses deutschsprachige Netzwerk in den USA habe zuerst mit einer einfachen Mitgliedschaft begonnen und sei dann sukzessive gewachsen.

Was ist nun mit den Themen? Kesang Tseten, Regisseur und Drehbuchautor, der in Nepal arbeitet und durch seine Dokumentation über seine Wahlheimat bekannt wurde, räumt ein, dass er selber wenig tibetische Themen bearbeitet habe. Es sei ihm wichtiger, dass die tibetischen Filmemacher ihrem persönlichen Instinkt und Interes-

sen folgen. Damit sei am besten gewährleistet, dass die Filme mit einer authentischen Verortung ausgestattet sind. Er glaube, dass die Filmarbeit einem dadurch auch einfacher falle und damit auch letztlich besser werde.

Für Tenzing Sonam und Ritu Sarin, die ausserhalb Tibets lange Zeit als die einzigen tibetischen Filmemacher wahrgenommen wurden, wird sich das tibetische Filmschaffen in Zukunft radikal verändern: «Mit der digitalen Revolution und dank den ständig sinkenden Produktionsmitteln und der zunehmenden Bedeutung des Internets als primäre Plattform für den Vertrieb von Filminhalten werden wir in naher Zukunft eine Explosion des tibetischen Filmemachens erleben.»

Nicht zu verhindern sei, dass diese Zunahme auch zu vielen schlechten Filmen führen werde. Es gelte deshalb, im gleichen Umfang, wie nun Filme entstehen, auch Gelegenheiten zu schaffen, damit man den angehenden Filmemachern zeigen könne, wie gute Filme entstehen. Ihr Wunsch für die Zukunft des tibetischen Filmschaffens sei, dass tibetische Filmemacher ihre eigenen Situationen und Bedingungen genauer betrachten und sich nicht scheuen, schwierige oder unbequeme Themen anzugehen. Als Künstler sollten sie immer darauf achten, dass sie nicht der Selbstzensur erliegen. Filme seien eine starke Kraft, um gesellschaftliche Normen und Ansichten zu verändern und neue Wege zu gehen. Filmemacher müssten bereit sein, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Die in der Schweiz wohnhafte SchauspielerIn Pema Shitsetsang spielte die Hauptrolle in *Tenzin Dazels Royal Cafe* (2016). Sie sagt: «Ich bin glücklich, dass es ein tibetisches Filmschaffen gibt.» Eine bemerkenswert einfache wie auch wahre Feststellung, da noch vor wenigen Jahren, eine solche Aussage angesichts der geringen Zahl an Filmen nicht möglich gewesen wäre. Pema Shitsetsang war seit dem Beginn des Tibet Film Festivals in verschiedenen Funktionen aktiv dabei. Sie hat auf der Festivalseite die mühevollen Suche nach tibetischen Filmen miterlebt und auf Produktionsseiten feststellen müssen, dass die Finanzierung,

Produktion und die Vermarktung von tibetischen Filmen einen zur Verzweiflung treiben kann. In der Tat handelt *Royal Cafe* unter anderem von den Schwierigkeiten und Selbstzweifeln einer tibetischen Regisseurin. Der tibetische Film wird nur existieren können, wenn er ehrlich zu sich selber ist, sagt sie. Er muss dabei auch über seine eigenen kulturellen Grenzen hinausblicken.

Gyalthang Tsering meint, es gehe nicht nur darum, tibetische Geschichten zu erzählen, sondern auch die den Tibetern eigene Perspektive auf die wichtigen Dinge des Lebens, filmisch umzusetzen. Der in Vietnam lebende Regisseur und Produzent liefert mit *Huong* gleich ein talentiertes Beispiel einer solchen Arbeit ab. Ist das aber tatsächlich eine valable Perspektive für den tibetischen Film?

Jede gute Geschichte, gute Schauspielerleistung oder Regie, die uns, das Publikum, zu unterhalten weiss, verdient zunächst mal unseren Dank. Unser Anspruch am Film darf aber höher sein. Haben wir im Film nicht grossartige cineastische Momente erlebt, die wir wie einen Schatz hüten? Ich denke an kollektive, identitätsstiftende Erfahrungen in einer zunehmend fragmentierteren Welt, die eine Bedeutung erlangen, die weit über die spezifische Handlung des Films hinausweisen. Auch im tibetischen Film gibt es diese kostbaren Augenblicke.

Wir tauschen uns dann über diese Erfahrungen angeregt aus und streiten uns leidenschaftlich über den Sinn des soeben auf der Leinwand Gesehenen. Auf alle Fälle sind diese Momente wichtige Orientierungspunkte einer modernen kulturellen Erinnerungslandschaft, die von gleichzeitig stattfindenden – vielleicht widersprüchlichen – Ereignissen geprägt ist.

In früheren Zeiten haben Mythen dafür gesorgt, dass diese den Völkern einen transzendierenden Sinn für ihr Dasein geben konnten. Die Sagen aus der *Ilias* verbanden die an den Küsten des Mittelmeers verstreut lebenden Griechen ideell. In ähnlicher Weise erzählen sich Nomaden auf dem tibetischen Hochplateau seit Jahrhunderten die Legenden von *Ling Gesar*. Dank der Überliefe-

rung eines sehr merkwürdigen Ursprungsmythos, der sexuellen Verbindung eines Biestes und einer Äffin, verfügen sie über gemeinsame Urahnen und teilen damit die Vorstellung einer gemeinsamen kulturellen Heimat.

Was sind heute unsere Geschichten, die uns Teil eines identitätsstiftenden Narrativ werden lassen?

Eine moderne Entsprechung findet sich in Pema Tsedens Film über den Hirten *Tharlo*. In einem Coiffeur Salon entspinnt sich zwischen einem aus der Zeit gefallenen Hirten und einer jungen städtischen Coiffeuse, die ihn und seine Liebe bald verraten wird, ein belangloser Dialog über Schafe und Rinder. In den dreckigen Spiegeln werden die Protagonisten Trugbilder gleich reflektiert. Die ungestillte Sehnsucht nach Zuneigung und nach Zugehörigkeit, welche der Hirte unfähig ist ihr gegenüber auszusprechen, bildet den fast nicht erträglichen emotionalen Spannungsbogen. *Tharlo* erlaubt uns, einen Blick in einen tibetischen Coiffeur-Salon sowie ins heutige Tibet zu werfen, einer flüchtigen Welt, die in 25 Frames per seconds aufgelöst ist und bald vielleicht nicht mehr existieren wird.

Der düstere Minimalismus in *Tharlo* oder *Sun Beaten Path* stellt eine Geschichte und eine Erzählweise dar, von der wir als Publikum nur dann aber Teil sind, wenn wir die kulturelle Neugier aufbringen, sich mit ihr auseinanderzusetzen, sie in Frage zu stellen und wiederum mit anderen zu teilen.

Der tibetische Film muss aber nicht immer derart minimalistisch sein. Er soll thematisch wie auch formal von vielfältiger und bunter Ausdruckskraft sein. Die Hoffnung liegt dabei wie immer auf die kommende Generation der Filmemacherinnen und Filmemacher, die uns mit ihrer Erzähllust überraschen sollen. Es gibt wohl kein potenteres Medium dafür als den Film mit seiner verführerischen Wirkung. Zugegeben oft eine Überforderung, aber lohnend für jeden, der sich auf dieses Wagnis einlässt.

10. TIBET FILM FESTIVAL

Das Tibet Film Festival widmet sich dem TIBETISCHEN FILMSCHAFFEN und fördert eine eigenständige Filmsprache. Das einzigartige Tibet Film Festival wird in DHARAMSALA (Indien) und ZÜRICH (Schweiz) ausgetragen und präsentiert Werke, die von Tibetern produziert wurden oder bei denen Tibeter Regie geführt haben. Das mehrtägige Festival wurde zur Unterstützung des inhaftierten Filmemachers DHONDUP WANGCHEN ins Leben gerufen. Für seinen Film *Leaving Fear Behind* (2008) wurden er und GOLOG JIGME inhaftiert und gefoltert.

Wir zeigen Filme aus Tibet sowie aus dem Exil und haben seit der 9. Ausgabe die Kategorie PERSPECTIVES geschaffen, wo wir ausgewählte Produktionen von Nicht-Tibetern zeigen und so einen Blick nach Aussen werfen. So haben wir letztes Jahr beispielsweise den Kurzfilm *Butter Lamp* des chinesischen Regisseurs Hu Wei gezeigt, der 2014 für einen Oscar nominiert war. In diesem Kontext stellten wir uns im Rahmen einer Podiumsdiskussion die Frage, wie chinesische Filmemacher das Thema Tibet filmisch behandeln. Dieses Jahr freut es uns, einerseits einen spannenden Dokumentarfilm der chinesischen Filmemacherin Qingzi Fan zeigen zu können: In ihrem Dokumentarfilm geht sie der Frage nach, was die Folgen sind von einer von der Regierung geförderten Ausbildung in China. Genauso freut es uns, den Kurzfilm der Filmemacherin Dechen Roder aus Bhutan zeigen zu dürfen, der 2015 an der Berlinale uraufgeführt wurde.

Erstmals im Jahr 2010 wurde im Rahmen des Tibet Film Festivals ein KURZ-FILMWETTBEWERB lanciert. Seither hat sich der Kurzfilmwettbewerb zu einem elementaren Teil des Festivals und zu einem Anlass entwickelt, an dem TibeterInnen weltweit teilnehmen können. Am letztjährigen Wettbewerb wurde der YAK PREIS (1000 USD) an Tsering Wangmo aus Ladakh vergeben, die mit ihrem Kurzfilm *Tales from the Pasture* überzeugte. Geteilt hat sie den Preis mit Tsering Dorjee, der mit *Jangthang* beeindruckende Bilder und Erzählungen einen Einblick in das Leben der tibetischen Nomaden gewährt.

Die BEGEGNUNG MIT TIBETISCHEN FILMEMACHERN und der lebhafte Austausch mit den Gästen ist ebenfalls ein wichtiges Ziel des Tibet Film Festivals und so freut es uns, dass wir auch dieses Jahr Filmemacher aus den USA, Europa und Asien begrüßen dürfen.

DONNERSTAG 12.9.19

13.30 UHR THE SUN BEHIND THE CLOUDS
TENZING SONAM, RITU SARIN
2009, UK, INDIEN
DOKUMENTARFILM, 79'
ENGLISCH, TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL

15.30 UHR PAWO
MARWIN LITWAK, SONAM TSETEN
2016, DEUTSCHLAND, INDIEN
DRAMA, 120'
TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL

18.00 UHR KURZFILM BLOCK 1

ONE WAY HOME
QINGZI FAN
2017, TIBET, CHINA
DOKUMENTARFILM, 29'
TIBETISCH, CHINESISCH MIT ENGL. UNTERTITEL

LO SUM CHOE SUM
DECHEN RODER
2015, BHUTAN
DRAMA, 20'
DZONGKHA MIT ENGL. UNTERTITELN

A STRANGER IN MY NATIVE LAND
TENZING SONAM, RITU SARIN
1989, TIBET
DOKUMENTARFILM, 32'
ENGLISCH, TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL

20.15 UHR THE SACRED ARROW
PEMA TSEDEN
2014, TIBET
DRAMA 96'
TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL

FREITAG 13.9.19

13.30 UHR DREAMING LHASA
TENZING SONAM, RITU SARIN
2005, UK, INDIEN
DRAMA, 90'
ENGLISCH, TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL

15.30 UHR TIBET IN SONG
NGAWANG CHOEPHEL
2010, TIBET, USA
DOKUMENTARFILM, 86'
TIBETISCH, ENGLISCH, MIT ENGL. UNTERTITEL

17.30 UHR THE SUN BEATEN PATH
SONTHAR GYAL
2011, TIBET
DRAMA, 89'
TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL

19.30 UHR THE SWEET REQUIEM
TENZING SONAM, RITU SARIN
2018, INDIEN, USA
DRAMA, 91'
TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL

→ IM ANSCHLUSS: GESPRÄCH MIT DEN REGISSEUREN

22.30 UHR TIBET FILM FESTIVAL
KURZFILMWETTBEWERB 2019
DIVERSE SPRACHEN, 60'

SAMSTAG 14.9.19

- 12.00 UHR THE SEARCH
PEMA TSEDEN
2009, TIBET, DRAMA, 112'
TIBETISCH, ENGL. UNTERTITEL
-
- 14.30 UHR KURZFILM BLOCK 2
- VATERSLAND & TRÖIM
LOBSANG SOTRUG, 2008, SCHWEIZ, FICTION, 15'
DEUTSCH (SCHWEIZER DIALEKT)
- TIGERNASE
LOBSANG SOTRUG, 2010, SCHWEIZ, DOKUMENTARFILM, 52'
DEUTSCH, TIBETISCH MIT DEUTSCHEN UNTERTITEL
- LEAVING FEAR BEHIND
DHONDUP WANGCHEN, 2008, TIBET, DOKUMENTARFILM, 26'
TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL
→ SPEZIALPREIS AN DHONDUP WANGCHEN
UND GOLOG JIGME (ANWESEND)
-
- 17.00 UHR THARLO
PEMA TSEDEN
2015, TIBET, DRAMA/KOMÖDIE, 123'
TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL
-
- 19.30 UHR RITUALS OF RESISTANCE
TENZIN PHUNTSOG, JOY DIETRICH
2018, USA, INDIEN, NEPAL
DOKUMENTARFILM, 90', ENGLISCH, TIBETISCH
→ IM ANSCHLUSS: GESPRÄCH MIT REGISSEUR
-
- 21.30 UHR KURZFILM BLOCK 3
- ROYAL CAFE
TENZIN DAZEL, RÉMY CARITEY
2016, FRANKREICH, DRAMA, 39'
TIBETISCH, ENGLISCH, DEUTSCH MIT ENG. UNTERTITEL
-
- TIBETAN GUERRILLAS IN EXILE
KALSANG RINCHEN
2008, INDIEN, DOKUMENTARFILM, 30'
TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL

SONNTAG 15.9.19

- 11.00 UHR WANGDRAK'S RAINBOOTS
LHAPA GYAL
2018, TIBET
DRAMA, 90'
TIBETISCH, ENGL. UNTERTITEL
-
- 13:00 UHR RITUALS OF RESISTANCE
TENZIN PHUNTSOG, JOY DIETRICH
2018, USA, INDIEN, NEPAL
DOKUMENTARFILM, 90', ENGLISCH, TIBETISCH
-
- 14.45 UHR KURZFILM BLOCK 4
- ONE WAY HOME
QINGZI FAN, 2017, TIBET, CHINA, DOKUMENTARFILM, 29'
TIBETISCH, CHINESISCH MIT ENGL. UNTERTITEL
- LO SUM CHOE SUM
DECHEN RODER, 2015, BHUTAN, DRAMA, 20'
DZONGKHA MIT ENGL. UNTERTITELN
- THE HUNTER AND THE SKELETON
GYENTSU GYATSO, 2012, TIBET, ANIMATION, 26'
TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL
-
- 17.00 UHR THE SWEET REQUIEM
TENZING SONAM RITU SARIN
INDIEN & USA,
DRAMA, 91'
TIBETISCH, ENGL. UNTERTITEL
-
- 19.00 UHR PREISVERLEIHUNG
KURZFILMWETTBEWERB 2019
& GEWINNER KURZFILMWETTBEWERB
2010 BIS 2018
DIVERSE SPRACHEN, 60'
-
- 21.00 UHR RIVER
SONTHAR GYAL
2015, TIBET, DRAMA, 94'
TIBETISCH MIT ENGL. UND CHIN. UNTERTITELN



THE SWEET REQUIEM

Dolkar ist eine 25-jährige Tibeterin in Delhi, die auf den ersten Blick mit ihrem Leben zufrieden scheint. Sie ist unabhängig, hat Freunde und einen Job in einem Schönheitssalon. Nach der Arbeit feiert sie Partys oder tobt sich zu Bollywood-Rhythmen aus. Als aber ein mysteriöser Mann in der Tibeter-Kolonie Majnu-Ka-Tilla eintrifft, ändert sich die Szenerie schlagartig, und immer mehr offenbart sich Dolkars gequälte Seele. In Rückblenden sieht man sie als kleines Mädchen zu Fuss die Flucht über die Berge aus Tibet antreten (Drehort: Ladakh). Der Mann, der als mutiger Polit-Aktivist aus Tibet empfangen wird, entpuppt sich als jene Person, die die Flucht-Gemeinschaft über die gefährlichen Pässe führte, bis er sie in einer Nacht auf verhängnisvolle Weise im Stich liess. Dolkar heftet sich an die Fersen des Mannes und begibt sich auf eine faszinierende Reise in die Vergangenheit und das Hier und Jetzt. Als klar wird, was sich in den entscheidenden Momenten der Flucht zutrug, erweisen sich klare Schuldzuweisungen als unmöglich; zurück bleiben schmerzhaft Einsichten und verpasste Chancen. Dolkars Nachstellungen enthüllen zudem ein doppeltes Spiel des Mannes, und weitere Verstrickungen verschaffen der Story einen spannenden Schluss. Gelingt es Dolkar, das drohende Unheil abzuwenden? Findet ihre Seele Linderung?

2006 gelang es einem Kameramann zu filmen, wie die junge Nonne Kelsang Namtso beim Nangpa-la-Pass von chinesischen Grenzsoldaten brutal erschossen wurde. Diese Bilder liessen den Autor und Co-Regisseur Tenzing Sonam nicht mehr los, und er beschloss, daraus einen Film zu machen. In welche Gefahren sich Menschen begeben, wenn sie sich für eine Flucht über die Berge entscheiden, und was ein Leben fernab von den familiären Wurzeln - vor allem für Kinder - bedeutet, davon erzählt dieser Film. Wo andere Filme mit der gelungenen Flucht aus Tibet enden, setzt die Geschichte hier erst an und erkundet das Leben danach. Dem Regie-Duo Ritu Sari/Tenzin Sonam ist ein sensibles Drama gelungen, das unter die Haut geht.

FREITAG 13. 9. , 19.30 UHR
SONNTAG 15. 9. , 17.00 UHR

TENZING SONAM, RITU SARIN
2018, INDIEN & USA
DRAMA, 91'
TIBETISCH, ENGL. UNTERTITEL

RITUALS OF RESISTANCE

Warum haben wir unser Land verloren? Warum kämpfen wir nicht zurück? Was können wir machen? Der tibetische Regisseur Tenzin Phuntsog erinnert sich an seine Fragen, die er als Kind seinem Vater gestellt hatte. Dessen Antworten stützten sich dabei stets auf buddhistischem Gedankengut. Denn nach der Besetzung Tibets durch die Volksbefreiungsarmee im Jahr 1950 sprach sich der Dalai Lama für den gewaltlosen Widerstand aus, den Mittleren Weg. Das tibetische Volk versucht seither, der Weisung des bis 2011 politischen und spirituellen Führers Tibets zu folgen. Doch wie setzt man als Einzelperson eine friedvolle und empathische Haltung um, wenn das eigene und das Leben der Familie zerstört wurde?

Der in den USA geborene Tenzin Phuntsog porträtiert in seinem Dokumentarfilm drei im Exil lebende TibeterInnen unterschiedlicher Generationen und Biografien. Was sie verbindet, ist die Besetzung ihres Heimatlandes, die ihr Leben tiefgreifend beeinflusst hat. Wie gehen sie mit ihrer Trauer, Wut, Frustration und Ohnmacht um? Wie schaffen sie es, die buddhistische Praxis mit ihrer Gefühlswelt, Vergangenheit und ihren Erinnerungen zu vereinbaren? Es handelt sich um sehr persönliche, ergreifende und vor allem schmerzhaft traurige Geschichten, die das Leben dieser Personen prägen. Ein ehemaliger Mönch, der seinem Gelübde entsagte, um in der tibetischen Guerilla zu kämpfen und sich so für den Tod seines Vaters zu rächen. Eine heute über sechzigjährige Frau, die in den USA sesshaft ist und ihre Geschwister in Tibet besucht, nachdem sich ihre Wege in der Kindheit abrupt getrennt haben. Ein junger Mann, der sich aus Protest und Verzweiflung in Indien zu verbrennen versuchte. Was geht in diesen Menschen vor? Was treibt sie an? Und welche Rolle spielt der Buddhismus im Widerstand? Tenzin Phuntsog taucht in die Gefühlswelt der ProtagonistInnen ein und verflechtet diese poetisch mit seinen Gedanken. Sehenswert insbesondere auch wegen den Original-Filmaufnahmen über tibetische Widerstandskämpfer aus den 60er Jahren.

SAMSTAG 14. 9. 19, 19. 30 UHR
SONNTAG 15. 9. 19, 13. 00 UHR

TENZIN PHUNTSOG, JOY DIETRICH
2018, USA, INDIEN, NEPAL
DOKUMENTARFILM, 90'
ENGLISCH, TIBETISCH

THE HUNTER AND THE SKELETON

Gentsu Gyatso, auch als Bai Bin bekannt, erzählt in seinem knapp halbstündigen Animationsfilm *The Hunter and the Skeleton* ein altes tibetisches Volksmärchen. Ein Jäger verlässt sein Dorf, um in die Berge zu gehen, und trifft auf seiner Reise auf ein angsteinflößendes Skelett. Der Jäger und das Skelett befinden sich in einer wechselseitigen Beziehung zwischen Freundschaft und Feindschaft. Die Kombination von neuen Medien und Tradition ist für Gentsu Gyatso ein Mittel, um die tibetische Kultur in die Gegenwart zu tradieren und auf diese Weise zu bewahren. Sein Werk *The Hunter and the Skeleton* vereint diese beiden gegenseitigen Pole auf harmonische und eindrückliche Weise.

GYENTSU GYATSO
2012, TIBET
26', ANIMATION
TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL



ANIMATIONSFILM

24

LEAVING FEAR BEHIND

Im Vorfeld der Olympischen Spiele in Peking 2008 führten Dhondup Wangchen und Golog Jigme heimlich Interviews mit Tibetern in Tibet, um sie zum Dalai Lama, zur chinesischen Herrschaft und zu den Olympischen Spielen zu befragen. Beide Filmemacher wurden deswegen zu langjährigen Haftstrafen verurteilt, wobei das Filmmaterial aus Tibet geschmuggelt werden konnte. Dieses Dokument bietet die äusserst seltene Gelegenheit, aus erster Hand zu erfahren, was die Menschen in Tibet bewegt. Die Entstehungsgeschichte dieses Filmes führte zur Gründung des Tibet Film Festivals.

DHONDUP WANGCHEN
2008, TIBET
26' DOKUMENTARFILM
TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL



DOKUMENTARFILM

25

A STRANGER IN MY NATIVE LAND

Der im indischen Exil geborene tibetische Filmemacher Tenzing Sonam reist mit seiner indischen Frau zum ersten Mal nach Tibet, wo er sein Heimatland besucht und jenem Teil seiner Familie begegnet, der seit 1959 unter chinesischer Herrschaft lebt. Unterwegs von der Region Kumbum in Osttibet nach Lhasa wird der Film zur persönlichen Chronik emotional verwirrender Begegnungen.

TENZING SONAM, RITU SARIN

1989, TIBET

32', DOKUMENTARFILM

ENGLISCH, TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL



DOKUMENTARFILM

26

THE SUN BEHIND THE CLOUDS

Das tibetisch-indische Filmemacher-Paar Tenzin Sonam und Ritu Sarin hatte das Privileg, für ihr Filmprojekt den Dalai Lama während eines ereignisreichen Jahres begleiten zu dürfen. 2008 kam es im Vorfeld der bevorstehenden Olympischen Spiele zu heftigen Protesten innerhalb und ausserhalb Tibets, auf welche die Weltöffentlichkeit mit grossem Interesse und die chinesische Regierung mit dem Abbruch des sino-tibetischen Dialoges reagierte. Vor diesem Hintergrund erkundet der Film das Wechselspiel von Persönlichem und Historischem, von Spiritualität und Politik und den Antagonismus zwischen den Bemühungen des Dalai Lama um eine friedliche Lösung und der Ungeduld einer jüngeren Generation von Tibetern, die einen konfrontativen Kurs befürwortet.

TENZING SONAM, RITU SARIN

2009, UK, INDIEN

79', DOKUMENTARFILM

ENGLISCH, TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL



DOKUMENTARFILM

27

TIBET IN SONG

Tibet in Song erzählt von der Reise Ngawang Choephels, dem Regisseur des Filmes, in sein Heimatland Tibet im Jahr 1995. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die traditionelle Musik- und Tanzkultur Tibets auf Video aufzunehmen. Unvermeidlich wird er Zeuge der Auswirkungen der Zwangsherrschaft Chinas in Tibet. Seine Aktivitäten erregen die Aufmerksamkeit der Behörden und er wird - ohne ein Gerichtsverfahren - zu 18 Jahren Gefängnisstrafe verurteilt. Vorher gelingt es ihm jedoch, die Aufnahmen ins Ausland zu schmuggeln. Mithäftlinge singen in ihren Zellen traditionelle Lieder, damit er sie transkribieren und auswendig lernen kann, bevor ihm seine Notizen konfisziert werden. Seine im Exil lebende Mutter lanciert eine Kampagne zur Freilassung ihres Sohnes, die schliesslich im Jahre 2002 von Erfolg gekrönt wird. Tibet in Song ist ein ergreifendes Dokument über die Schönheit der Musik Tibets und über den Widerstandsgeist seiner Menschen. 2009 erhielt er den Spezialpreis des Sundance Film Festivals.

NGAWANG CHOEPHEL

2010, USA, TIBET

86', DOKUMENTARFILM

TIBETISCH, ENGLISCH, MIT ENGL. UNTERTITEL



DOKUMENTARFILM

28

TIBETAN GUERRILLAS IN EXILE

Tibetischer Widerstand gegen die chinesische Besatzung wird mit dem Dalai Lama, Buddhismus und Gewaltfreiheit assoziiert. Doch es gab auch eine tibetische Guerilla. Ihr Aufbau erfolgte innerhalb des indischen Militärs und mit Unterstützung des CIA. 1964 wurde sie ins Grenzgebiet verlegt und wartete jahrelang vergeblich auf Angriffsbefehle. Zeitzeugen erzählen eindrücklich von ihren Erfahrungen.

KALSANG RINCHEN

2008, INDIEN

30', DOKUMENTARFILM

TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL



DOKUMENTARFILM

29

THARLO

Tharlo ist ein tibetischer Schafhirte, der fernab der Zivilisation alleine für sich lebt. Er ist ungebildet, kann aber ganze Reden von Mao rezitieren, die er als Kind auswendig lernen musste. Eines Tages begibt er sich in die Stadt, um der Vorschrift Folge zu leisten, wonach jede Person im Besitz eines Identitätsausweises sein muss. Er entdeckt das Leben in der Stadt und lernt eine Coiffeuse kennen, deren Charme er erlegen ist. Diese und die folgenden Ereignisse verändern sein Leben auf existenzielle Art und Weise. Pema Tseden, einer der angesehensten tibetischen Filmemacher aus Tibet, hat mit dieser Verfilmung seiner eigenen Erzählung bewiesen, dass er auf der Höhe seiner Kunst ist. Die typischen langen Einstellungen lassen dem Publikum Zeit, die grandiosen Schwarz-und-Weiss-Aufnahmen in sich aufzusaugen und sich in die Geschichte zu vertiefen. Der Film hat an internationalen Festival zahlreiche Preise erhalten. Erwähnenswert sind auch die überzeugenden Leistungen des in Tibet bekannten Komödianten Shide Nyima als Tharlo sowie der zauberhaften Yangchuk Tso als Coiffeuse, die in Tibet als Sängerin verehrt wird.

PEMA TSEDEN
2015, TIBET
123', DRAMA/KOMÖDIE
TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL



SPIELFILM

30

THE SEARCH

Auf der Suche eines tibetischen Filmemachers nach Darstellern für seinen neuen Film, welcher auf der tibetischen Oper «Drime Kunden» basiert, kommt es im ländlichen Amdo zu Begegnungen mit Einheimischen. Inszeniert, halb-inszeniert und doch wieder dokumentarisch. Ein Road-Movie, der polarisiert und sich nicht genau einordnen lässt, umso mehr durch die präzise Autorenhaltung besticht. Am Internationalen Filmfest Shanghai wurde der Film mit dem Grossen Preis beehrt, und es folgten Einladungen an Filmfestspiele in Toronto, Locarno und Vancouver. The Search und The Silent Holy Stones (2005) markieren die Geburtsstunde des tibetischen Kinos und mit ihnen hat Pema Tseden seinen Ruf als führender tibetischer Filmemacher begründet.

PEMA TSEDEN
2009, TIBET
112', DRAMA
TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL



SPIELFILM

31

THE SACRED ARROW

The Sacred Arrow ist ein Liebesdrama wie aus dem Bilderbuch. Zwei seit Jahren rivalisierende Dörfer treffen sich jedes Jahr zu einem Pfeilbogenturnier. Dem Sieger gebührt Ruhm und Ehre. Eine verbotene Liebe bringt verschiedene Probleme ans Tageslicht und den Dorffrieden in Gefahr. Bildhübsche Tibeterinnen und Tibeter aus Amdo, intensive Farben und einen simplen Plot machen diesen Film zum Erlebnis für die ganze Familie.

PEMA TSEDEN
2014, TIBET
96', DRAMA
TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL



ROYAL CAFE

Tibetische Gangster? Gewalt, Ehebruch oder gar Homosexualität? Unvorstellbare Themen für einen tibetischen Film. Oder doch nicht ganz? Die tibetstämmige Regisseurin Dazel möchte in ihrem Film die Lebensrealität der Tibeter im Exil ehrlich widerspiegeln – mit all seinen Ecken und Kanten. Inspiration holt sie sich im Pariser Royal Café, wo sich asylsuchende Tibeter abends treffen, um sich auszutauschen und ihre alltäglichen Sorgen loszuwerden. Während sie Ideen für ihren Film sammelt, spielt sich nebenbei ihr eigenes Leben ab, das ebenso turbulent ist wie dasjenige ihrer Protagonisten. Sprachbarrieren, Finanzierung oder Zweifel von allen Seiten - die Realisierung ihres Filmes scheint beinahe unmöglich. Doch als sich Dazel nicht mehr länger ihrem eigenen Leben verweigern kann, verwirklicht sie endlich ihren Traum. So gelingt eine wunderbare selbstreflexive Schlaufe – Meta-Kino vom Feinsten!

TENZIN DAZEL, RÉMY CARITEY
2016, FRANKREICH
39', DRAMA
TIBETISCH, ENGLISCH, DEUTSCH MIT ENG. UNTERTITEL



DREAMING LHASA

Karma, eine tibetische Filmemacherin aus New York, reist nach Dharamsala, um einen Dokumentarfilm über ehemalige politische Häftlinge, die aus Tibet geflohen sind, zu drehen. Ihr Wunsch ist es, eine Verbindung zu ihren Wurzeln herzustellen, gleichzeitig entflieht sie einer Beziehung, die in die Brüche zu gehen droht. Dhondup, ein rätselhafter ehemaliger Mönch ist eine der Personen, die sie im Film porträtieren möchte. Er vertraut ihr an, dass sein wahrer Grund, nach Indien zu kommen, darin liegt, seiner im Sterben liegenden Mutter den letzten Wunsch zu erfüllen, nämlich einen Glücksbringer einem Widerstandskämpfer zu überbringen, der seit langer Zeit als vermisst gilt. Karma muss erfahren, wie sie sich in Dhondup verliebt und in die Leidenschaft seiner Mission hineingezogen wird. Sie begibt sich auf eine Reise in die Vergangenheit Tibets und zu sich selbst.

TENZING SONAM, RITU SARIN

2005, UK, INDIEN

90', DRAMA

ENGLISCH, TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL



SPIELFILM

34

RIVER

Nachdem ihr Vater betrunken mit dem Motorrad gestürzt ist, dämmert der kleinen Yangchan, dass mit ihm etwas nicht stimmt. In ihrem Dorf in der tibetischen Steppe versteht man nicht, warum er nicht endlich den kranken Großvater besucht. Der alte Mann lebt in einer Höhle und gilt als Heiliger. Alle sind schon zu ihm gepilgert. Aber Yangchans Vater weigert sich hartnäckig. Die Mutter erwartet das nächste Kind und möchte gerne Frieden, aber der Vater hat Gründe für seine unversöhnliche Haltung. Berührende – nur aus dem Blickwinkel des Mädchens erzählte – Geschichte von einer tiefen seelischen Wunde des Vaters, die sich nach vielen Jahren heftig entzündet und eine ganze Familie an den Rand des Abgrunds bringt. Sonthar Gyal hat mit seinem zweiten Film Kritiker zu Begeisterungstürmen hingerissen und ist endgültig aus dem Schatten seines Freundes und Mentors Pema Tseden herausgetreten.

SONTHAR GYAL

2015, TIBET

94', DRAMA

TIBETISCH MIT ENGL. UND CHIN. UNTERTITELN



SPIELFILM

35

THE SUN BEATEN PATH

Nima, ein Stallknecht, dem ein schweres Unglück widerfahren ist, ist auf Pilgerreise. Versucht der junge Mann, sich von der Klippe zu stürzen oder ist er auf dem Motorrad eingeknickt? Einsamkeit und Trostlosigkeit prägen den Film. Lange Bildeinstellungen zeigen karge Landschaften, inmitten davon ziehen sich unendlich lange Strassen dahin. Tibetische Highways. Verschlüsselt und geheimnisvoll. Der Film wurde am International Film Festival in Locarno gezeigt und mit dem Dragon & Tigers Award des Vancouver International Film Festival 2011 prämiert. Bis anhin bekannt als Kameramann für den Film The Search gibt Sonthar Gyal mit diesem Film sein Debut als Regisseur.

SONTHAR GYAL
2011, TIBET
89', DRAMA
TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL



PAWO

Nach dem Tod seines Vaters begreift der junge Tibeter Dorjee, was es heisst, in seinem eigenen Land ohne Sprache, Kultur und Freiheit aufzuwachsen. Nachdem er wegen der Teilnahme an einem Aufstand inhaftiert wird, gelingt ihm die mehrwöchige Flucht zu Fuss über das Himalaya-Gebirge ins Exil nach Indien. Zwischen den engen Gassen der tibetischen Enklave in Delhi muss er sich zwischen einem neuen, im Exil gefangenen Leben oder dem andauernden Kampf für Freiheit in Tibet entscheiden. Dieser aufwändig inszenierte Spielfilm basiert auf der wahren Geschichte von Jamphel Yeshi, welcher sich 2012 aus Protest gegen die Besetzung Tibets durch China selbst verbrannt hat. Diese deutsch-indische Koproduktion gewann zahlreiche Auszeichnungen an internationalen Filmfestivals. Drehorte sind Ladakh, Dharamsala und Delhi.

MARWIN LI TWAK, SONAM TSETEN
2016, DEUTSCHLAND, INDIEN
120', DRAMA
TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL



WANGDRAK'S RAINBOOTS

Es ist Regenzeit in den Bergen Tibets. Gut für das Getreide, schlecht für den kleinen Wangdrak. Als einziger Schüler der Dorfschule hat er keine Gummistiefel und läuft regelmässig Gefahr, auf dem Schulweg nasse Füsse zu bekommen. Zu allem drein ist er dem Gespött der anderen Kinder ausgesetzt. Er wünscht sich daher nichts sehnlicher, als ein Paar Gummistiefel zu besitzen. Der Vater hat aber kein Geld, um ihm welche zu kaufen, und ohnehin plagen ihn andere Sorgen. Die stille Härtnäckigkeit, mit der Wangdrak sein Ziel verfolgt, bestimmt den weiteren Gang der Geschichte. Der auf einem Roman von Tserang Dondrup basierende Film schenkt der Befindlichkeit des Jungen liebevolle Aufmerksamkeit und erzählt die Geschichte ganz aus dessen Sicht. Der Film erzählt in einer ruhigen und ästhetischen Bildsprache eine zeitlose Geschichte aus dem ländlichen Tibet, in der die Menschen in ihre Traditionen eingebettet sind und in der die moderne Zivilisation kaum Spuren hinterlassen hat. Wangdrak's Rain Boots ist Lhapal Gyal's erster Spielfilm und hatte seine Premiere an der Berlinale 2018.

LHAPA GYAL
2018, TIBET
90', DRAMA
TIBETISCH MIT ENGL. UNTERTITEL



འདྲི་བའི་
སྐབས་ལྟོ་
འདྲི་བའི་

TIGERNASE

Tanak Jigme Sangpo, «Tigernase», ein 80-jähriger Tibeter, verbrachte über 30 Jahre seines Lebens im Gefängnis. Heute lebt er in der Schweiz im Asyl. Der Autor ist ein 25-jähriger Schweizer mit tibetischen Wurzeln, der noch nie in Tibet war. Der Film zeigt die Annäherung des jungen Filmemachers an seinen Protagonisten und setzt sich mit der Identität des Filmemachers auseinander. Zwischen den beiden entsteht durch die Begegnung eine besondere Beziehung.



TIGERNASE

LOBSANG SOTRUG
2010, SCHWEIZ
52', DOKUMENTARFILM
DEUTSCH, TIBETISCH
MIT DEUTSCHEN UNTERTITEL

VATERLAND UND TROIM

Infolge eines Unfalls sitzt Tashi in einer dunklen Zwischenwelt der Abbilder fest und trifft dort seine Familie. Durch diese Begegnung mit seinen Familienmitgliedern erkennt er seine eigene Identität. Der Film reflektiert die inneren Spannungen der Frage nach der Identität zwischen Moderne und Tradition eines jungen Schweiz-Tibeters.



VATERLAND UND TROIM

LOBSANG SOTRUG
2008, SCHWEIZ
15', FICTION
DEUTSCH (SCHWEIZER DIALEKT)

ONE WAY HOME

Die Regisseurin Qingzi Fan porträtiert in ihrem preisgekrönten Dokumentarfilm Tashi und YuJu, die auserkoren wurden, wie tausende andere tibetische Kinder in den ausschliesslich Tibetern vorbehaltenen Schulen in China zu studieren. Qingzi Fan beschreibt auf ihrer Webseite, es sei für sie unglaublich gewesen zu erfahren, dass seit über 30 Jahren die Politik existiert, tibetische Kinder tausende von Kilometern von ihren Familien entfernt in China zu neuen Eliten auszubilden und sie dann nach Tibet zurückzuschicken. Die erstklassige Ausbildung, die diese Kinder erhalten und ihnen ein besseres Leben ermögliche, gehe mit einem Verlust von Identität, Sprache und Kultur einher. Sie habe mit ihrem Film diesen Kindern, über die in westlichen Medien niemand berichte, eine Stimme geben wollen.



ONE WAY HOME

QINGZI FAN
2017, TIBET, CHINA
29', DOKUMENTARFILM
TIBETISCH, CHINESISCH
MIT ENGL. UNTERTITEL

LO SUM CHOE SUM

Das traditionelle «3 Jahre 3 Monate Retreat» oder «Lo Sum Choe Sum» wird von buddhistischen Mönchen und Nonnen und anderen Gläubigen praktiziert. 3 Jahre, 3 Monate und 3 Tage wird berechnet als die Zeit, die benötigt wird, um einen höheren Stand der Klarheit und Motivation zu erreichen. Indem man sich von der Welt abschottet und in den inneren Geist eintaucht, soll der Rückzug den Praktizierenden verwandeln. Kann Lhamo, eine junge, verletzte Frau, die sich einer bitteren Realität stellen muss, ihre eigene Form des Rückzugs und der Erlösung finden?



LO SUM CHOE SUM

DECHEN RODER
2015, BHUTAN
20', DRAMA
DZONGKHA
MIT ENGL. UNTERTITELN

TIBET FILM FESTIVAL HIGHLIGHTS

«Ich besuche das Tibet Film Festival seit seiner Gründung im Jahr 2008 regelmässig. Vor allem beeindruckt und berührt mich die engagierte Arbeit aller Beteiligten für das tibetische Filmschaffen. Nicht, dass ich mich als grosse Filmliebhaberin bezeichnen würde, aber es ist für uns Tibeterinnen und Tibeter wichtig, auch über das Medium Film unsere Ansichten und Emotionen auszudrücken und zu teilen. Deshalb ist für mich das Tibet Film Festival mit seinen vielen positiven Facetten ein Highlight als solches.»

DOLKAR GYALTAG

«Ich war von 2013 bis 2014 für den Kurzfilmwettbewerb verantwortlich, doch die meisten werden sich an das Festival-Poster à la Marilyn Monroe erinnern, für welches ich, mithilfe von drei Windmaschinen und unzähligen Fäden, welche meine Chupa drapierten und hochhielten, posieren durfte. Diskussionen waren zu erwarten, doch das Ausmass, in welchem das Bild im Internet kommentiert wurde, war dann doch sehr überraschend. Die tibetische Gemeinschaft wurde dadurch ein wenig aufgerüttelt, was manchmal durchaus positiv sein kann und oftmals sogar notwendig ist.»

DIKEY GHUNG

«Bei der Vorbereitung des 2. TFF, das wir erstmals gemeinsam organisierten, wussten wir nicht, ob das neue Format – neue Location, erstmals zweitägig - beim Publikum ankommen würde. Unsere Erwartungen wurden übertroffen. Unvergesslich ist für uns der erste Abend im Kulturmarkt: tibetische Filmemacher, grossartige Gäste, full house, tolle Stimmung. Wir vom OK wussten, dass wir

mit dem TFF auf dem besten Weg waren, etwas Besonderes in der tibetischen Kulturlandschaft zu schaffen. Mit seinem Kurzfilmwettbewerb und den zwei Veranstaltungsorten Zürich und Dharamsala hat sich das TFF inzwischen zu einer Institution entwickelt, die die Tibeter weltweit verbindet.»

GANDEN TETHONG UND CHIMIE KRAMER-TENDER

«Nebst den Filmen, vor allem denjenigen aus Tibet, stets die direkten Begegnungen mit Filmemachern vor Ort. Und auch, dass ein junger Tibeter sich nach dem Gewinn des Kurzfilmwettbewerbes dafür entschlossen hat, voll auf die Karte Film zu setzen.»

KELSANG GOPE

«Bei einem Aufenthalt in Indien haben Tseten Allemann und ich spontan entschlossen, die erste Ausgabe vom TFF Dharamsala auf die Beine zu stellen. Die von uns ins Auge gefasste Halle der Day School fasst 200 Plätze. Als Tseten und ich unsere Befürchtung äusserten, dass sie zu klein sein könnte, wurden wir ausgelacht. Mehr als 25 Personen würden nicht erscheinen. Was für eine Fehleinschätzung! Die Halle war ausverkauft, und wir mussten Leute abweisen. Mit ein Grund war wohl auch, dass wir S.H. den Karmapa von unserer Sache überzeugen konnten – was nicht einfach war. Seine wertschätzenden Worte waren für die Akzeptanz des Festivals wichtig. Zwar verstand das Publikum, das an die überlangen Bollywood-Filme gewöhnt ist, zum Teil das Konzept des Kurzfilmes nicht, aber alles in allem war es ein schöner Erfolg. Viele empfanden Stolz, dass nun auch wir unser Filmfestival haben. Besonders die jungen Leute zeigten sich begeistert vom TFF als Veranstaltung für zeitgenössische tibetische Kultur.

NYIMA THONDUP

«Das Tibet Film Festival ist jeweils mein persönliches Highlight in der tibetischen Agenda. Es bietet die einzigartige Möglichkeit, tibetische Filme, die sich deutlich vom klassischen Hollywood-Mainstream abheben, in Kinoatmosphäre zu geniessen und im Anschluss mit Freunden bei einem Gläschen Wein darüber zu diskutieren.»

NORZIN-LHAMO RITSATSANG





DAS TIBET FILM FESTIVAL UND SEINE ENTSTEHUNG

2008 erhoben sich die Tibeter in Tibet gegen die chinesische Herrschaft. Der Aufstand verbreitete sich in weiten Landesteilen und man spürte, wie stark die politische und kulturelle Unterdrückung war. Es war in dieser Zeit, als Dhondup Wangchen und sein Freund Golog Jigme den Entschluss fassten, im Vorfeld der olympischen Spiele in Peking das Leben in Tibet zu dokumentieren.

Sie reisten dafür durch verschiedene Gegenden in Ost-Tibet, um Tibeterinnen und Tibeter nach ihrer Meinung zu den Olympischen Spielen, ihre Erfahrungen zu ihrem Leben unter dem chinesischen Regime und die Rückkehr des Dalai Lama's nach Tibet zu befragen. Kurz nach Beendigung der Dreharbeiten wurden Dhondup Wangchen und Golog Jigme verhaftet. Das Filmmaterial konnte jedoch kurz vorher in die Schweiz zu Dhondup Wangchens Cousin gebracht werden, der den Verein Filming For Tibet gründete und das Filmmaterial zum Dokumentarfilm «Leaving Fear Behind» schnitt.



Der Film ist ein 25-minütiger Dokumentarfilm, der den Tibeterinnen und Tibetern innerhalb Tibets eine Stimme gab und auf eindrückliche Art und Weise die Realität eines unterdrückten Volkes und gleichzeitig dessen unermüdlichen Überlebenswillen zum Ausdruck brachte. Dhondup Wangchen wurde im Dezember 2009 zu sechs Jahren Gefängnis wegen «Untergrabung der Staatsmacht» verurteilt. Nach seiner Festnahme startete eine grossangelegte politische Kampagne für seine Freilassung. Der Verein Filming for Tibet stand vor der Frage, wie man den Fall von Dhondup Wangchen über mehrere Jahre aktuell halten kann und so entstand die Idee, eine Plattform für das tibetische Filmschaffen zu gründen: dem Tibet Film Festival.

DAS ERSTE TIBET FILM FESTIVAL

Diese Plattform sollte Dhondup Wangchen gewidmet sein und jungen Tibetern die Möglichkeit bieten, sich filmisch auszudrücken. Am 27. März 2009 im Zürcher Zeughaushof fand das erste Tibet Film Festival in kleinem Rahmen statt. Neben tibetischen Filmen aus der Schweiz, Tibet, England und den USA wurde das Thema «Die Bedeutung des Films für die heutige Generation der jungen Tibeter» diskutiert.

IN GEFANGENSCHAFT

Während seines Gefängnisaufenthaltes verschlechterte sich aufgrund der harschen Lebensbedingungen sein Gesundheitszustand, ohne dass er Zugang zur medizinischen Versorgung erhält, und wird unter anderem während sechs Monaten in Isolationshaft gehalten. Auch sein Freund Golog Jigme wird verhaftet. 2012 gelingt ihm die Flucht aus dem Gefängnis und anschliessend in die Schweiz, wo er seit 2015 lebt.



GOLOG JIGME, AUCH BEKANNT ALS JIGME GYATSO, IST EIN TIBETISCHER MÖNCH UND MENSCHENRECHTSAKTIVIST, DER FÜR SEINE MITWIRKUNG AN DEM DOKUMENTARFILM «LEAVING FEAR BEHIND» MEHRFACH INHAFTIERT UND GEFOLTERT WURDE. ZUSAMMEN MIT DEM REGISSEUR DES FILMS, DHONDUP WANGCHEN, DER DAFÜR 6 JAHRE INHAFTIERT WURDE, HATTE GOLOG JIGME IM VORFELD DER OLYMPISCHEN SPIELE 2008 IN BEIJING DIE WAHRE SITUATION IN TIBET DOKUMENTIERT. IN DEM FILM KOMMEN TIBETER ZU WORT, DIE VON DER TAGTÄGLICHEN UNTERDRÜCKUNG BERICHTEN UND VON IHREM WUNSCH NACH DER RÜCKKEHR DES DALAI LAMA NACH TIBET. 2013 WURDE ER VON REPORTER OHNE GRENZEN ZU EINER DER 100 INFORMATION HEROES AUSGEZEICHNET.

Während dieser Zeit setzt sich seine Frau Lhamo Tso, die in der Zwischenzeit nach Indien und anschliessend in die USA gezogen ist, unermüdlich für die Freilassung ihres Ehemannes ein. Während seiner Haft wurde sein Fall von verschiedenen internationalen Menschenrechtsorganisationen und Regierungen ins Scheinwerferlicht gerückt, u.a. erhielt er den International Press Freedom Award vom Committee to Protect Journalists. Leaving Fear Behind wurde in über 30 Ländern gezeigt und erhielt weltweit grosse Aufmerksamkeit.

Dhondup Wangchen wurde im Juni 2014 aus dem Gefängnis entlassen und lebt seit 2017 zusammen mit seiner Familie in den USA.

DAS TIBET FILM FESTIVAL KOMMT NACH DHARAMSALA

Das Tibet Film Festival in Indien begann im Jahr 2011 in einem kleinen Saal der Tibetan Children's Village Day School in McLeod Ganj in Dharamsala, dem Sitz der tibetischen Exilregierung und des 14. Dalai Lama. Es gab zwar bereits Filmfestivals in Dharamsala, aber es war das erste Mal, dass ein Festival von Tibetern kuratiert, organisiert und präsentiert wurde und sich ausschliesslich auf Filme von Tibetern konzentrierte. Mehr als 300 Personen nahmen an der Veranstaltung teil und waren überrascht, die beeindruckende Vielfalt des tibetischen Filmemachens zu sehen. Der Kurzfilmwettbewerb, der eine Jury und einen Publikumspreis beinhaltet, war ein grosser Erfolg und gilt nach wie vor als eines der grossen Highlights der Veranstaltung.

10 JAHRE TIBET FILM FESTIVAL

Das Tibet Film Festival ist in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil auf der kulturellen Agenda von vielen TibeterInnen und Tibet-Interessierten geworden. Es soll Anstösse für ein differenziertes und vielfältiges Bild Tibets geben und sich für eine eigenständige Filmsprache einsetzen.



DAS TIBET FILM FESTIVAL IN DHARAMSALA WURDE VON TSETEN ALLEMANN (IM BILD) UND NYIMA THONDUP GEGRÜNDET, EINEM PAAR AUS DER SCHWEIZ, DAS SICH MIT TIBETISCHEN GRUPPEN UND ORGANISATIONEN IN UND UM DHARAMSHALA VERNETZTE, UM GEMEINSAM DARAN ZU ARBEITEN, TFF-INDIEN AUF DEN WEG ZU BRINGEN. GRUPPEN WIE STUDENTS FOR FREE TIBET-INDIA WAREN MASSGEBLICH FÜR DEN ERFOLG DES FESTIVALS MITVERANTWORTLICH.





OK-TEAM TIBET FILM FESTIVAL



OK-TEAM IN DHARAMSALA

ABOUT
TIBET FILM FESTIVAL

Das TFF resultiert aus einer Kollaboration der Organisationen Filming for Tibet und Verein Tibeter Jugend in Europa und wird von einem ehrenamtlich geführten OK organisiert.

TENZIN KELDEN
FESTIVAL KOORDINATORIN

LOBSANG REICHLIN
PROGRAMMLEITUNG

DHONDU DANGMA
LEITER SPONSORING & ADMINISTRATION

JIGME RISUR
LEITER PROGRAMMHEFT

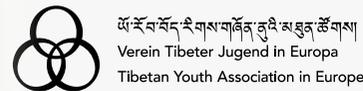
PÄLDEN TAMNYEN
VERTRETER VTJE

JYOTSNA & ANTO
OK-TEAM IN DHARAMSALA

TIBET FILM FESTIVAL
SAYS THANK YOU

- ALLE JURYMITGLIEDER
- ALLE KURZFILMWETTBEWERB-TEILNEHMER
- ALLE PRIVATEN SPONSOREN
- ALLE FREIWILLIGEN HELFERINNEN
- ALLE FREUNDE DES TIBET FILM FESTIVALS
- THUBTEN PURANG
- HEINRICH UND CARINA HARRER CHARITABLE FOUNDATION
- MILLER'S TEAM
- HOCHSPANNUNG KOMMUNIKATION
- AKTION LADAKH
- INTERNATIONAL CAMPAIGN FOR TIBET DEUTSCHLAND E. V.
- K-KREATION GARAGE
- LITTLE TIBET, ZÜRICH
- LHASA BOUTIQUE, BERN
- SEIZ HAUS- UND HAUSTECHNIK
- TIBEFREUNDE
- STICKEREI BAGGENSTOS
- TIBETASIA
- HIMALAYA RESTAURANT
- FIGHTSPORT WIL
- TIBET CAFÉ
- YAK RESTAURANT GLARUS

FABIAN SIGG
GRAFIK



TIBETAN MOMO & BAR



